

Vorstellung Dubravko Mandic

Liebe Mitglieder der AfD in Baden-Württemberg, werte Parteifreunde,

es sind nun knapp 4 Jahren vergangen, seitdem die AfD ihren Kampf gegen das bundesrepublikanische, rot-grüne Establishment aufgenommen hat und von Wahlerfolg zu Wahlerfolg schreitet. 2013 sind wir noch knapp am Einzug in den Deutschen Bundestag gescheitert. Doch nächstes Jahr werden wir auch diese Hürde problemlos nehmen und denjenigen, in diesem Parlament wieder eine Stimme geben, denen dieses Gebäude der berühmten Inschrift nach gewidmet ist: Dem Deutschen Volke!

Ich selbst bin seit Beginn Teil dieser deutschlandweiten Bewegung. Ich habe bundesweit in Wahlkämpfen geholfen, Flyer verteilt, Parteitage besucht und wichtige Aufbauarbeit geleistet. So habe ich beispielsweise den Bezirksverband Sübaden unserer Jugendorganisation Junge Alternative mit aufgebaut und stehe ihm heute als Sprecher vor. Bereits in den Anfangszeiten habe ich das spalterische Potential und den fehlenden Willen zu einer tiefgreifenden politischen und gesellschaftlichen Veränderung der Lucke-Kölmel Riege erkannt und sie politisch bekämpft. Gerade in meinem Kreisverband in Freiburg, der als Hochburg dieser Strömung galt, habe ich stets gegen alle Widerstände die wahren Werte unserer AfD verteidigt. Seit Gründung unseres Landesverbandes bin ich Richter am Landesschiedsgericht Baden-Württemberg. Ich kenne unsere Partei mit all ihren Kinderkrankheiten von innen heraus. Wir fällen seit Gründung oft schwierige Urteile und müssen manchmal in Eilverfahren sehr schnell reagieren und das alles neben unserer beruflichen Tätigkeit. Dieses sehr arbeitsintensive Ehrenamt fülle ich gleichwohl gerne und mit Freuden aus.



Ich bin 36 Jahre alt und stamme aus Bosnien. Als kleines Kind bin ich gemeinsam mit meinem Bruder und meiner Mutter nach Deutschland zu meinem Vater nach Freiburg gezogen. Er arbeitete schon seit Anfang der 70er Jahre bei der Arbeiterwohlfahrt e.V. und betreute jugoslawische Gastarbeiter. Als in Greifswald studierter Germanist sprach er bereits fließend deutsch und arbeitete nebenher als Gerichtsdolmetscher. Lesen und deutsch brachte er mir noch vor der Einschulung bei. Deutschland ist zu meiner Heimat geworden und ich möchte mich daher mit ganzer Kraft für den Erhalt seiner Kultur und seines Volkes einsetzen. Aus diesem Grund kandidiere ich für den Deutschen Bundestag!

Nach erfolgreichem Bestehen meiner juristischen Staatsexamina habe ich mir praktisch aus dem Nichts eine eigene Kanzlei in Freiburg aufgebaut. Zum Zeitpunkt meines Eintrittes in die AfD (März 2013) war ich als Anwalt noch lange nicht etabliert. Mein Eintritt erfolgte aus tief empfundener Überzeugung von der Notwendigkeit eines politischen Kurswechsels. Meine aufrechte politische Positionierung hat meiner beruflichen Entwicklung bislang keinen Abbruch

getan. Konsequenterweise bilde ich mich beruflich regelmäßig fort und wurde erst kürzlich dafür mit der Verleihung der Fachanwaltsbezeichnung „Fachanwalt für Strafrecht“ durch die Rechtsanwaltskammer Freiburg belohnt. Ich brauche kein Bundestagsmandat für meine persönliche Entwicklung oder Karriere.

Ich habe nie eine politische Karriere angestrebt. Meine Triebfeder ist ein unerschütterlicher Idealismus. Dieses Land, meine neue Heimat geht vor die Hunde. Trotz der kurzen zeitlichen Verwurzelung fühle ich mich verpflichtet, den Deutschlandabschaffern den Fehdehandschuh entgegen zu schleudern und ihnen tapfer die Stirn zu bieten. In der AfD habe ich zahlreiche kluge und aufrechte Mitstreiter gefunden, die mich zuversichtlich stimmen, unseren gemeinsam eingeschlagenen Weg erfolgreich zu Ende zu gehen! Ich habe bei der Bundeswehr gelobt dieses Land und sein Volk zu verteidigen. Ich möchte allerdings verhindern, dass korrupte Politikdarsteller uns ohne zureichenden Grund und Not an den Abgrund führen – mit unabsehbaren Konsequenzen für Deutschland und Europa!

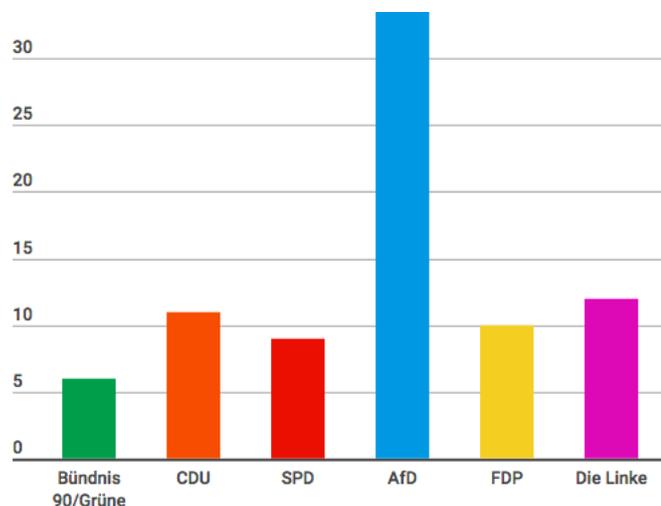
Vor diesem Hintergrund sehe ich meine politischen Schwerpunkte in der parlamentarischen Arbeit in den Bereichen Justiz und Migration. Als Migrant kann ich meine eigene Lebenserfahrung und die meiner Eltern erfolgreich und glaubwürdig zum Wohle Deutschland einbringen.

Von den Wählern der Parteien sind...

Der Migrant als AfD-Wähler, das unbekannte Wesen

Als zur Landtagswahl 2016 in Baden-Württemberg die Stadt Freiburg eine Umfrage vor den Wahllokalen in Auftrag gab, schockierte das Ergebnis all jene, die uns auch jetzt noch mit dem Stigma der Ausländerfeindlichkeit belegen: 34 % der dortigen AfD-Wähler hatten einen Migrationshintergrund! Keine andere Partei konnte solch einen Zuspruch innerhalb dieser Gruppe erreichen:

Quelle: <http://www.badische-zeitung.de/freiburg/wer-hat-in-freiburg-welche-partei-gewaehlt--119730853.html>



Unter Migranten werden Sie nur wenige finden, welche die immer

noch stattfindende illegale Masseneinwanderung mit „Refugees Welcome“ begrüßen. Unsere Ausländer kennen ihre Klientel; sie standen nicht klatschend am Bahnhof, denn sie wissen weitaus besser als der naive Deutsche, wer da massenhaft ins Land strömt!

So ist es auch nicht verwunderlich, dass laut Umfrage in der Wams (2015) 64 Prozent der Migranten in Deutschland kritisch zur Einwanderung stehen; 40 Prozent wollten weniger Flüchtlinge ins Land lassen und sogar 24 Prozent gar keine mehr.

Diese Wählerschicht fiel uns förmlich zu. Wir hätten aufgrund des Stigmas „ausländedefeindlich und rassistisch“, welches unermüdlich durch die Medien verbreitet wird, nie mit ihr gerechnet.

Doch was war unsere Reaktion darauf? Keine! Wir haben die erfreulichen Zahlen aus Freiburg nicht dazu genutzt, diese neuen Wählerschichten gezielt anzusprechen und auszubauen.

Ich bin davon überzeugt, dass es innerhalb der Millionen Leistungsträgern unter den Migranten ein Wählerpotential gibt, das wir noch nicht einmal erahnen! Hinzu kommt, daß jeder ausländische Wähler mind. Einen Deutschen nachzieht: wer erfährt, daß der ausländische Nachbar oder Kollege sich zur AfD bekennt, verliert schnell die Scheu, es ihm gleichzutun! So ist es gerade diese Scheu des öffentlichen Stigmas, die viele Deutsche trotz inhaltlicher Übereinstimmung davon abhält, sich für die AfD auszusprechen.

Aufgrund meines eigenen Migrationshintergrundes und meiner Erfahrung als Strafverteidiger in vielen Fällen mit nichtdeutscher Beteiligung habe ich ein weitaus besseres Gespür für Denkmuster und Werteempfinden innerhalb der ausländischen Bevölkerungsgruppen in diesem Land entwickelt, als jene Deutschen, die meinen im Sinne der Nichtdeutschen zu sprechen, sich aber eigentlich nur gegenseitig auf die Schulter klopfen wollen.

Ich werde mich dafür einsetzen, diesen neuen Wählergruppen als Ansprechpartner zu dienen, Kontakte zu von Migranten geführte Unternehmen aufzubauen und eine Kampagne zu starten, die - kurz umrissen – unseren ausländischen Mitbürgern signalisiert:

WIR sind die einzige Partei, die ausschließlich den hart erarbeiteten Wohlstand in diesem Land sichern will!

WIR sind die einzige Partei, die unterscheidet zwischen Leistungsträgern und Nichtleistern. WIR unterscheiden nicht zwischen Deutschen mit oder ohne Migrationshintergrund.

WIR machen den Deutschen mit Migrationshintergrund klar:

Es ist auch Deine Rente,

Es ist auch Dein Wohlstand,

Es sind auch Deine Kinder,

die unter der Politik von Merkel und ihren grün/roten Steigbügelhaltern leiden!

Das, was wir in Freiburg erreicht haben, das werden wir auch deutschlandweit erreichen: eine Zustimmung unter den Leistungsträgern der Deutschen mit Migrationshintergrund! Bitte unterstützen sie uns dabei!

Justiz und Rechtsstaat

Deutschland ist ein Rechtsstaat. Zumindest sollte er das sein. Doch der Fisch stinkt vom Kopf herab. Wir brauchen uns nicht wundern, dass die Rechtstreue überall schwindet, wenn die eigene Regierung in elementaren Dingen wie der Euro- und Asylfrage mehrfach Verträge, geltendes Recht und sogar das Grundgesetz brechen. Ich stehe für eine stramme „Law and

Order“-Politik und fordere ein Ende des Kuschelkurses sowie eine Verurteilung von Frau Merkel und ihrer Ministerriege!

Ich und meine Eltern sind seit meiner Mitgliedschaft in der AfD ununterbrochen Angriffen ausgesetzt, sei es durch Hetzkampagnen der Presse, durch Farbbeutelattacken gegen unser Eigentum oder sogar in Form von körperlichen Angriffen mitten am Tag. Nichts desto trotz stehe ich voll und ganz hinter unserer gemeinsamen Sache und bin motivierter denn je. Ich habe gelernt, was es bedeutet, standhaft zu bleiben, auch wenn der Wind mal stärker bläst! Wir brauchen Leute im Bundestag, die der bevorstehenden Herkulesaufgabe auch charakterlich gewachsen sind!

Liebe Mitglieder, hiermit bitte ich Sie bereits im Voraus um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme für die Listenwahl am 19. und 20. November in Kehl. Ich trete dort auf Listenplatz 3 an und bin zuversichtlich uns einen zuverlässigen Bundestagsabgeordneten bescheren zu können. Sorgen wir gemeinsam für ein hervorragendes Ergebnis im nächsten Jahr und eine schlagkräftige und kompetente Fraktion im 19. Deutschen Bundestag!

Mit alternativen Grüßen,

Ihr Dubravko Mandic